Aus dem Dorfleben

Geschichts- und Brauchtumsbeilage zum sammeln, Juni 1999

Von der Schultheißerei Mooshausen zur Gemeinde Aitrach

Aitrach verhandelt den 2.Juli 1887

Vor dem Gesamtgemeinde-Collegium, Normalzahl 9, Bürgerausschuß 9.

Die hiesige Gemeinde führt seit ihrem Bestehen als Schultheißerei-Gemeinde, bestehend aus den Pfarrorten Aitrach, Mooshausen und Treherz, nebst den Parzellen Baniswald, Breitenbach, Degenreute, Ferthofen, Häberlings, Marstetten, Oberhausen, Pfänders, Pfändershof, Rieden, Rothengrund, Schmiddis, Schnaggenberg, St. Johann, Vogelherd, Wald, und Wazeney den offiziellen Namen

MOOSHAUSEN.

Der Ort Mooshausen ist jedoch nur ein Pfarrweiler mit kaum 200 Seelen, oder Einwohner, liegt an der nördlichsten Spitze der 3 Wegstunden langen und 2 Wegstunden breiten Gemeinde, so daß die entferntesten Einwohner nach Mooshausen 3 Stunden zu gehen hätten. Auch ist der Ort Mooshausen in comerzieller Beziehung von keiner nennenswerten Bedeutung.
Dagegen ist der Ort Aitrach ein Pfarrdorf mit beinahe 500 Einwohner, welcher mit seinen eng mit ihm verbundenen, eine Pfarr- und Schulgemeinde bildenden Parzellen, Marstetten, Ferthofen, Oberhausen und Vogelherd als Pfarrgemeinde über 800 Einwohner zählt, somit 2/3 Teil der ganzen Gesamtgemeinde Mooshausen in sich begreift.

Aitrach ist zugleich der Mittelpunkt der Gesamtgemeinde, das heißt es liegt im allgemeinen so zimlich in der Mitte der Gemeinde, ist mit allen auswärtigen Parzellen auf praktische und leicht zugängliche Weise mit ordentlichen Straßen und Wegen verbunden.
Aitrach ist ferner seit Jahren der Sitz der Schultheißen, oder Ortsvorstehers. Der Sitz einer Postagentur, des Accisamts (Steueramt), eines Pfarramts, zweier Schulen, der Ort in welchem sich seit 2 Jahren das Rathaus der Gesamtgemeinde befindet.
Auch bezüglich von Handel und Wandel ist Aitrach derjenige Ort, in welchem sich sowieso die Gemeindeangehörigen zur Befriedigung ihrer geschäftlichen Tätigkeit zusammenfinden.

Durch Erbauung des Rathauses in Aitrach ist für alle Zeiten auch der Sitz des Ortsvorstehers nach Aitrach bestimmt, es werden auch alle Amtshandlungen schon seit Jahren dort vorgenommen.
Ferner wird der Ort Aitrach bei der demnächst zu erbauenden Eisenbahn Leutkirch Memmingen in seiner unmittelbaren Nähe eine Eisenbahnstation erhalten und somit noch mehr als bisher der Mittelpunkt der Gemeinde werden.

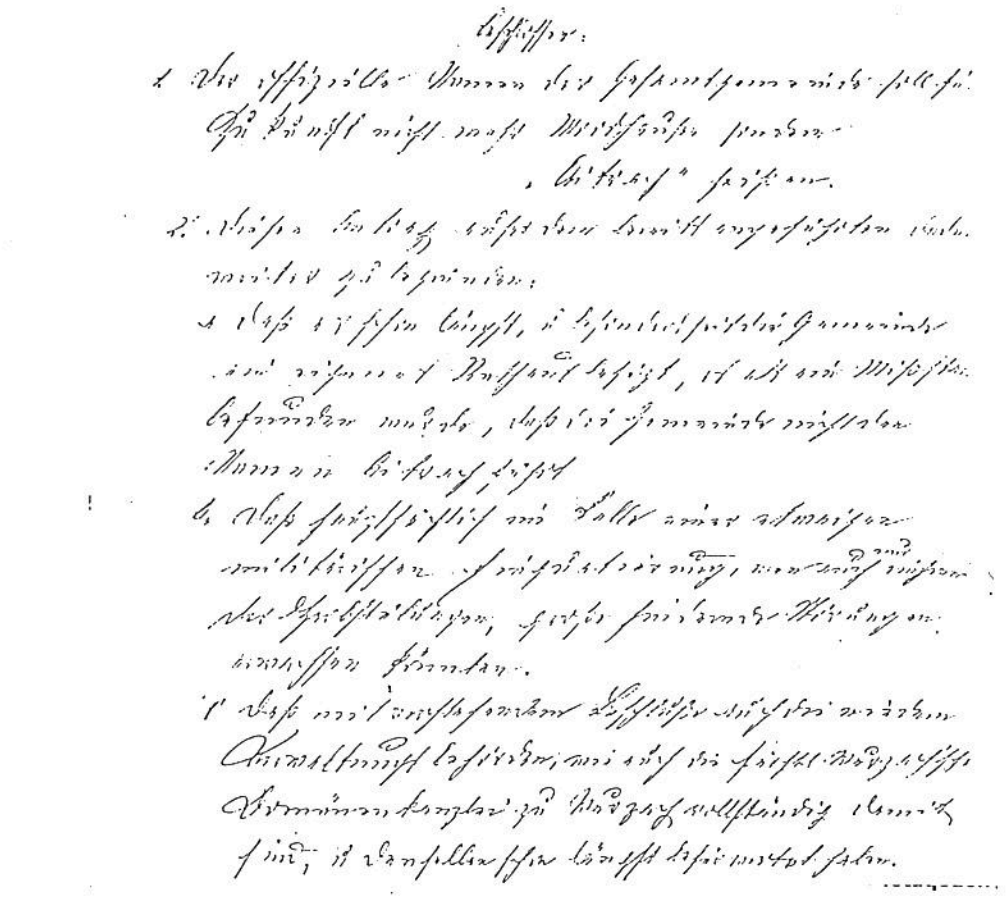
In Anbetracht alles bisher Angeführten habe die Gesamtgemeinde Collegien deshalb in heutiger Sitzung einstimmig beschlossen:

Aus dem Dorfleben

Geschichts- und Brauchtumsbeilage zum sammeln, Juni 1999

Vor 111 Jahren wurde aus der Schultheißerei Mooshausen die Gemeinde Aitrach

Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll von 1888



beschlossen:

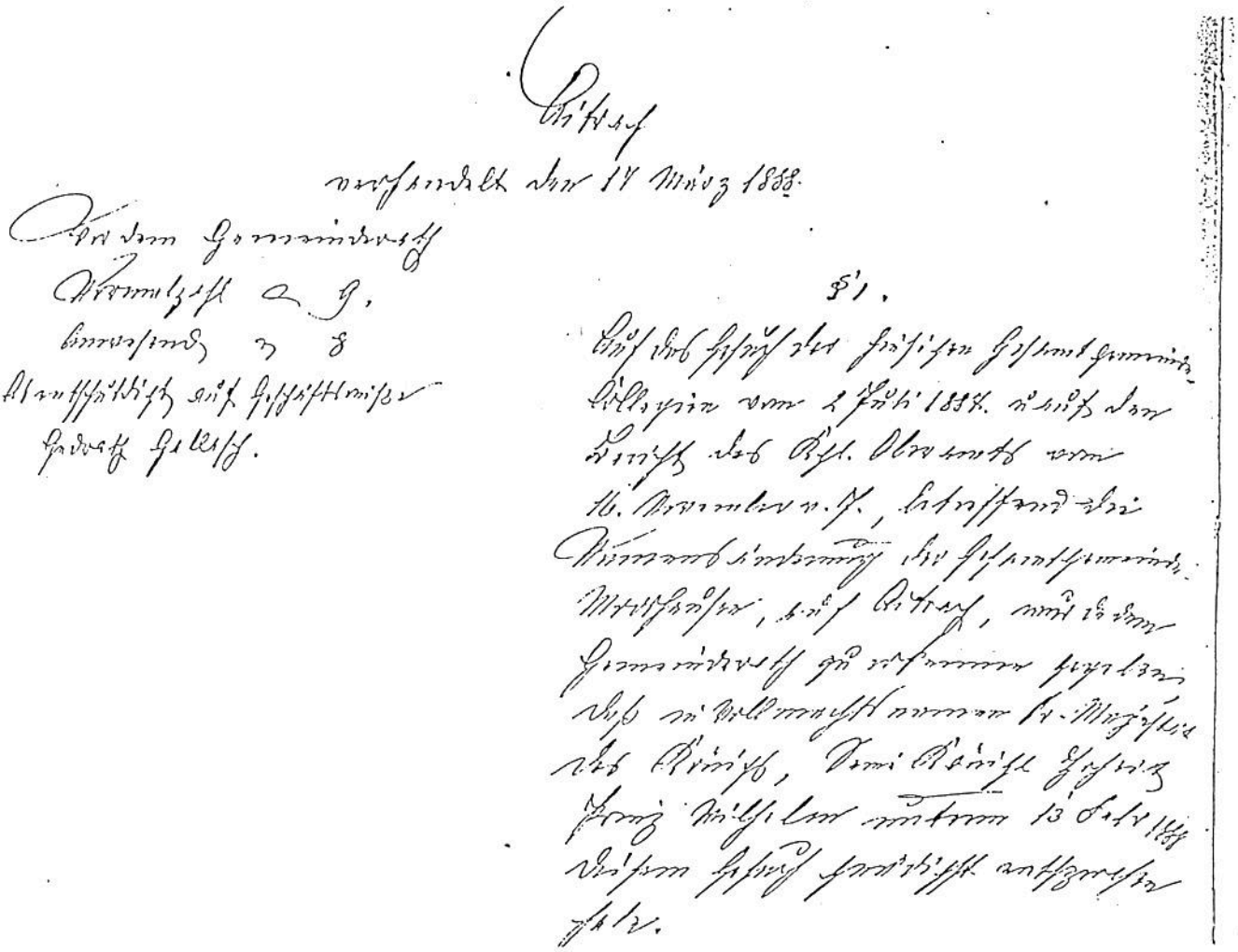
1. Der offizielle Namen der Gesamtgemeinde soll für Zukunft nicht mehr Mooshausen, sondern „Aitrach“ heißen.
2. Diesen Antrag außerdem bereits angeführten dadurch weiter zu begründen:

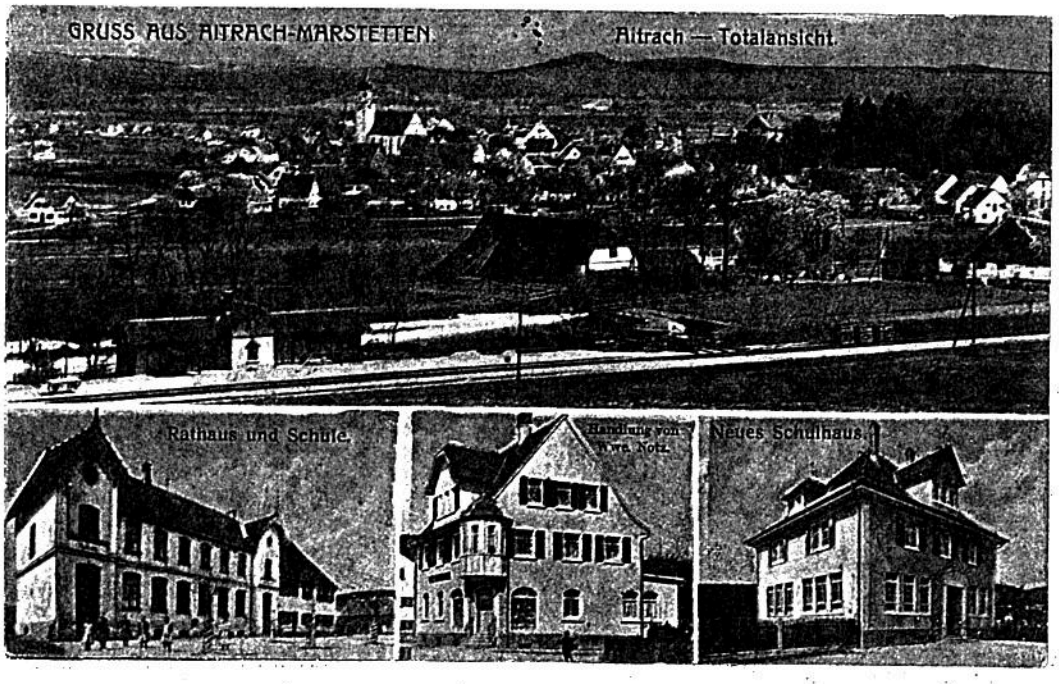
a) Daß es schon längst, und besonders seit die Gemeinde ein eigenes Rathaus besitzt, es als ein Mißstand befunden wurde, daß die Gemeinde nicht den Namen Aitrach führt.

b) Daß hauptsächlich im Falle einer etwaigen militärischen Einquartierung, wenn auch nur während der Herbstübungen, große hindernde Störungen erwachsen könnten.

c) Daß mit vorstehendem Beschluße auch die niedern Verwaltungsbehörden, wie auch die fürstlich Wurzachische Domänenkanzlei zu Wurzach vollständig damit sind, und denselben schon längst befürwortet haben.

Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll von 1888
Aitrach verhandelt den 17. März 1888
Auf das Gesuch des hiesigen Gemeindekollegiums vom 2.Juli 1887 und auf den Bericht des Königl. Oberamts vom 16.November des Jahres, betreffend die Namensänderung der Gesamtgemeinde Mooshausen, auf Aitrach, wurde dem Gemeinderat zu erkennen gegeben, daß in Vollmacht namens Seiner Majestät des Königs, Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm unterm 13.Februar 1888 diesem Gesuch gnädigst entsprochen habe.





Ansicht Aitrach mit Rathaus 1912

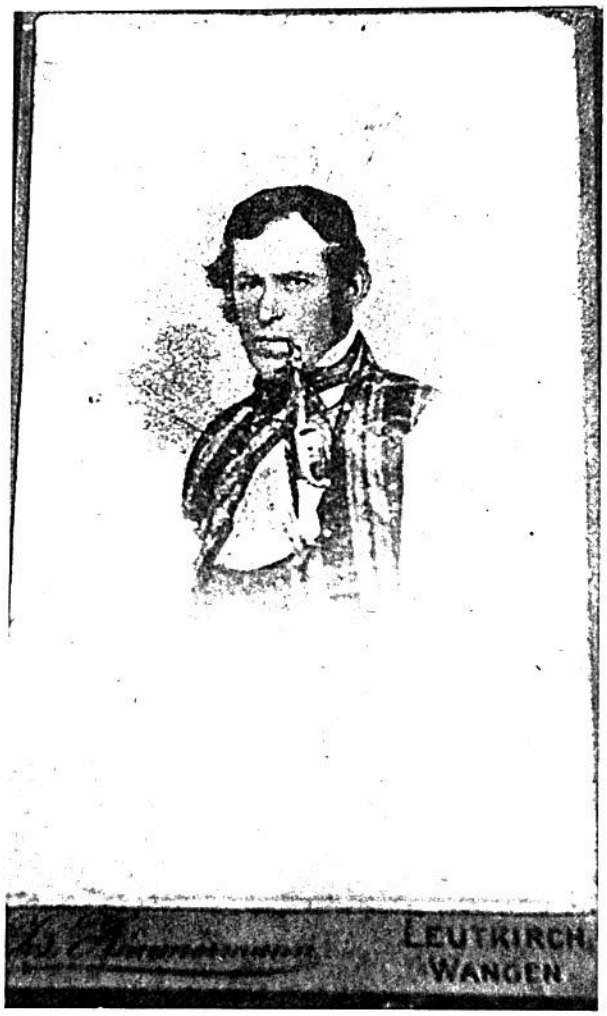
Geschichte zur Gründung der politischen Gemeinde Aitrach

Als im Jahre 1806 die Königreiche Württemberg und Bayern gegründet waren, sowie das Oberamt Leutkirch, ging man auch daran die politischen Gemeinden zu gründen.

Doch der bayrische König mußte sich für seine Tuppen den Weg nach Lindau offen halten, dazu kam noch der lukrative Brückenzoll in Ferthofen der einige Gulden in die leere Reichskasse brachte und so wurde einfach Aitrach und Ferthofen im Jahre **1806** zum bayrischen Gebiet gemacht. Ebenso erging es auch Aichstetten.

So kam es, daß das kleinere Mooshausen als Sitz der politischen Gemeinde gewählt wurde und somit entstand die Schultheißerei Mooshausen. Dazu gehörten damals: Baniswald, Breitenbach, Degenreute, Häberlings, Marstetten, Oberhausen, Pfänders, Rieden, Rothengrund, Schmiddis, Schnaggenberg, Sigglis, St. Johann, Stibi, Treherz, Vogelherd, Wald, Wazeney.

Das Königreich Württemberg wollte aber Aitrach und Ferthofen wieder zurück haben. Der Streit ging 4 Jahre bis **1810** die Rückgabe mit einem Staatsvertrag besiegelt wurde.
Danach wurden Aitrach und Ferthofen Teilgemeinden von der Schultheißerei Mooshausen. Das blieb **82 Jahre** lang so, bis in Aitrach ein neues Rathaus gebaut wurde und im Jahre **1888** aus der Schultheißerei Mooshausen die Gemeinde Aitrach wurde.



Andreas Schmid, Schultheiß der Schultheißerei Mooshausen von 1837 - 1878